



**„Amadeus“
Falco ganz national: Unser Mann in
Montreux und am 15. Mai bei der Staatsvertrags-
Festwocheneneröffnung auf dem Wiener
Rathausplatz**

STAR WIE MOZART

ORF: Mit FALCO
in Montreux

„Ich möcht mich zwar nicht mit Mozart vergleichen, aber irgendwie ähnlich sind wir uns doch: Star bleibt Star. Und würde er heute leben, dann würde er auch ganz bestimmt Pop- und nicht E-Musik machen“, tönt Falco, der heuer bei der Festwocheneneröffnung am 15. Mai vor dem Wiener Rathaus auch staatstragend mitwirken wird, in seiner bekannt „bescheidenen“ Art. Für seine neue Produktion „Rock me, Amadeus“ schlüpfte er jedenfalls in eine Doppelrolle: Als Falco von heute gibt er dem Palais Schwarzenberg und einer illustren Rokogesellschaft die Ehre – als Amadeus des 18. Jahrhunderts läßt er sich von harten Rockern umjubeln! „Ich schau zwar aus, als käm ich direkt aus der Steckdose mit meiner wild zerzausten Perücke, aber schließlich wollte Mozart seine auch nie tragen!“ Mit dieser skurrilen Mischung von ausgeflipptem Heute und historischer Färbung soll die von Dolezal und Rossacher produ-

zierte Falco-Show „Helden von heute“ als ORF-Beitrag beim Kampf um die Goldene Rose von Montreux eine größere Attraktion werden. Schließlich könnte sich der Einsatz lohnen, denn für Musikshows ist bei diesem Festival der TV-Unterhaltung erstmals der Bann gebrochen worden. 1984 konnte ein Musikbeitrag über Leonard Cohen den Preis bekommen – warum sollte es dem ORF mit Falco nicht ebenso ergehen? „Es muß ja nicht gleich der erste Platz sein, aber einer der vorderen könnte schon drin sein“, gibt sich Autor und Regisseur Rossacher optimistisch: „Offenbar haben ja nun auch die Juroren bei diesem Festival der Fernsehunterhaltung erkannt, daß man durchaus mit ruhigem Gewissen die eingefahrenen Geleise verlassen darf. Außerdem sind mit Falco und Mozart zwei überall im Ausland bekannte Österreicher im Rennen.“ Die Unbekannte ist nur, wie die neue Falco-Musik bei den Juroren ankommen wird. „Aber auch hier dürften die Sterne gut stehen – sind doch erstmals auch einige Privatfernsehanstalten bei diesem Festival beteiligt, und die ‚drahn‘ sich bestimmt am liebsten nach etwas um, das neu ist.“

vera